



Am 27. Oktober 1966 wurde ich in Homburg/ Saar geboren. Ich bin fest davon überzeugt, dass der Wunsch zu trommeln schon damals im Bauch meiner Mutter fest verankert war ( smiley) Nun ja...ich weiss noch, als ich meine erste Trommel von meinem Vater geschenkt bekommen habe. Ich war damals 5 Jahre alt und freute mich riesig. Ich trommelte auf allem herum was ich zwischen die Finger bekommen konnte...von Kochtöpfen bis zu riesengroßen Waschtrommeln. Meine Phantasie war grenzenlos.

Im Alter von 7 Jahren meldeten mich meine Eltern im Homburger Spielmannszug an, weil meine Mutter es leid war ständig neue Kochtöpfe zu kaufen. Es war zwar nicht zu vergleichen mit den legendären Drumcorps in USA oder Kanada, aber

es war meine erste musikalische Erfahrung. Ich lernte nach Noten zu spielen und entwickelte ein erstes Gefühl für rudimentäres Snaredrumming. Anfangs musste ich erst mal mit Querflöte anfangen, weil leider alle Trommeln besetzt waren (...ich war todunglücklich!!). Nach kurzer Zeit aber wurde der heiß ersehnte Platz frei. Ca. 4 Jahre später wurde mein großer Traum von meinem ersten Schlagzeug endlich wahr. Ich bin meinen Eltern bis zum heutigen Tage aus tiefsten Herzen dankbar, dass sie mein Talent erkannt haben und mit dieser Entscheidung meine musikalische Laufbahn ins Rollen gebracht haben.

Zu dem Zeitpunkt war ich ein Riesenfan von den Beatles und Ringo Starr war mein absoluter Hero. Ich spielte täglich stundenlang zu allen bekannten Beatles Songs , aber auch zu vielen Songs aus dem Radio. Dann endlich, hatte ich das Glück in meiner ersten Schülerband zu spielen und konnte so meine ersten musikalischen Erfahrungen sammeln. Es war eine sehr aufregende Zeit und wir spielten auf vielen Schul- und Kirchenfesten. Wir spielten fast nur Beatles Songs nach. Ich kann mich an diese Zeit sehr gut erinnern und der Traum mein Leben der Musik zu widmen und ein großer Rockstar zu werden war damals schon sehr präsent.

Meine nächste musikalische Station war die Welt der harten Rock & Heavy Musik und so kommen wir zu meinem nächsten großen Einfluss und das war niemand anderes als Ian Paice von Deep Purple. Aber auch die Musik von Bands wie Led Zeppelin, Withesnake und AC/DC hatten einen großen Einfluss auf mich. Dann , im Alter von 14 Jahren kam die Zeit, in der es mich sehr stark zum Jazz und Fusion hinzog. Es war, als würde ich eine völlig neue Welt entdecken, weil diese Art von Musik alles auf den Kopf stellte, was ich bisher kannte. Billy Cobham mit dem Mahavishnu Orchestra , aber vor allen Dingen seine Soloplatten hatten zu dem Zeitpunkt den größten Einfluss auf mich. Ich übte damals stundelang und versuchte all die verrückten Licks nachzuspielen, was gar nicht so einfach war, da meine

Technik noch nicht ausgereift war. Ich brachte mir alles selbst bei, da es keinen vernünftigen Lehrer in unserer Umgebung gab.

Ich hatte aber dafür das Glück Musiker zu finden, die wie ich auch total fasziniert waren von dieser Musik und so gründeten wir eine Jazz / Fusion Band. Ich war 16 Jahre alt und ich wir spielten all die Stücke nach, die uns am Herzen lagen. In dieser Zeit entdeckte ich auch die Musik von Miles Davis, den Yellow Jackets und ganz wichtig Level 42, aber es waren natürlich auch deren Drummer , die mich zu der Zeit sehr geprägt haben. Tony Williams, Ricky Lawson und Phil Gould , der mich sehr inspiriert hat, weil er auch so stark von Billy Cobham beeinflusst war. Es war einfach eine Superzeit, sehr kreativ und experimentell und eine musikalische Station in der ich sehr viel gelernt habe.

Mit 19 Jahren entschloss ich mich meine große Leidenschaft zum Beruf zu machen. Es war vor allen Dingen ein ganz besonderes Erlebnis, dass mir den Mut zu dieser Entscheidung gab. Vinnie Colaiuta war zu dem damaligen Zeitpunkt bei uns in Saarbrücken zu Gast und es fand eine Drumclinic mit ihm statt. Es war das erste mal, dass ich ihn gesehen habe und es hatte mich völlig umgehauen. Seine unglaubliche Technik und Musikalität waren einfach atemberaubend und stellte alles in den Schatten, was ich bisher gehört und gesehen hatte. Nach dieser Vorführung stand mein Entschluss endgültig fest. Als ich Vinnie beim Trommeln zuschaute, sagte ich mir...“ DAS IST ES“ !!! ( groß) Eines Tages auf diesem hohen Level spielen zu können. Dieser Traum und diese Inspiration ist seit diesem Erlebnis für mich unverändert geblieben! Er gehört bis zum heutigen Tag zu den Drummern, die mich am meisten beeinflusst und inspiriert haben. Ich wollte also mit aller Kraft mein Leben der Musik widmen und meinen Traum von meiner Musik leben zu können endlich wahr machen. Ein sehr großes Ziel, dass gar nicht so einfach zu realisieren war. Ich war damals noch mitten in der Berufsausbildung als Zahntechniker und hörte von einem privaten Musikinstitut in LOS ANGELES / USA , dem PIT ( Percussion Institut of Technology). Von diesem Augenblick an war ich wie besessen von dieser Idee. Es war genau das, was ich immer wollte und der Gedanke meinen Traum endlich wahr machen zu können trieb mich nach vorne. Es sollte jedoch noch ganze 3 Jahre dauern, bis er sich endlich erfüllen sollte.

Während dieser Zeit hatte ich auch zum ersten mal professionellen Schlagzeugunterricht. Ich beschäftigte mich mit all den Rudiments, der Technik und auch verschiedenen Stilarten. Das war auch die Zeit, in der ich sehr stark von Dave Weckl, Steve Gadd und natürlich Vinnie Colaiuta beeinflusst war. Ich entdeckte die Musik von Chick Corea , Weather Report und Steps Ahead. Ein anderer wunderbarer Einfluss war die Musik von Tower of Power mit niemand anderem als dem legendären David Garibaldi am Schlagzeug.

Nachdem ich meine Berufsausbildung als Zahntechniker abgeschlossen hatte, hing ich den Job an den Nagel und setzte alles auf eine Karte. Ich arbeitete ein halbes Jahr lang wie ein Pferd in der Firma Robert Bosch in unserer Stadt Homburg, um mir das Geld für das Studium zu verdienen. Ich arbeitete nur nachts, da ich dadurch

mehr Geld verdienen konnte. Eine verdammt harte Zeit, aber die Schufferei hatte sich gelohnt.

Im Oktober 1989 war es dann endlich soweit. Es ging nach Los Angeles. Es war eine unglaubliche Erfahrung für mich und diese Zeit hat mein ganzes Leben verändert. Es war nicht nur eine musikalische Reise, sondern diese Zeit hat mich vor allen Dingen auch in meiner menschlichen Entwicklung sehr geprägt. Die Atmosphäre an dieser Schule, die Studenten aus aller Welt, aber vor allen Dingen die Lehrer machten dieses Studium zu einer ganz besonderen Zeit. Man hatte abends immer die Möglichkeit in den bekannten Clubs wie z. B. „LE CAFE“ oder dem berühmten „BAKED POTATO“ all die Wahnsinnsmusiker live und hautnah zu erleben. Ich hatte das Riesenglück Vinnie Colaiuta zweimal live zu erleben . Das war absolut cool. Ein weiterer Höhepunkt war das „BUDDY RICH MEMORIAL CONCERT“ mit Vinnie Colaiuta, Steve Gadd, Dave Weckl, Dennis Chambers, Gregg Bissonette und dem legendären Louis Bellson....und ich war live und mittendrin. Es war einfach atemberaubend !

Ich hatte Unterricht bei Joe Porcaro ( Vater von Jeff Porcaro), Steve Houghton ( Big Band Drumming), Chuck Flores ( Jazzdrumming) ,Efrain Toro ( Latin) und meinem absoluten Favorit Casey Scheuerell . Ich hatte zu Casey einen ganz besonderen Draht,weil er zusammen mit meinem großen Vorbild Vinnie Colaiuta und Steve Smith am berühmten Berklee College of Music in Boston studiert hat bei niemand anderem als dem legendären Gary Chaffee. Ich denke heute noch gerne an die Open Councilings mit Casey. ( das waren regelmäßige Meetings mit Studenten und Lehrern). Er erzählte uns immer tolle Storys von seiner Zeit in Berklee mit Vinnie und Steve. Ich bin bis heute sehr dankbar, dass ich diese Zeit erleben durfte. Casey hatte einen großen Einfluss auf mich und er inspirierte uns alle. Wir übten wie die Wahnsinnigen und motivierten uns gegenseitig. Die Drumabteilung hatte ca. 50 Drumlabs( kleine Drumkabinen, wo gerade ein Set und ein Schüler reinpasste!). Man ging also durch einen schmalen Flur und rechts und links davon war eine Drumkabine neben der anderen und in jeder davon saß ein verrückter Drummer , der sich den Hintern abspielte. Das war völlig verrückt, aber gleichzeitig sehr inspirierend und motivierend. Jeder einzelne, der sich in langen harten und einsamen Stunden die Seele aus dem Leib übte, wusste in dem Moment , dass jeder andere den gleichen Traum und das gleiche Ziel hatte. Es war aber nicht so, dass jeder besser sein wollte als der andere, man hatte eher das Gefühl, dass man nicht alleine war und gab sich dadurch gegenseitig Mut und Kraft, aber auch den Willen und die Motivation das absolut Beste aus sich herauszuholen und über seine eigenen Grenzen hinauszuwachsen. Dieses Gefühl von damals, den eisernen Willen ständig zu lernen, sich zu entwickeln und zu verbessern, immer wieder seine Grenzen zu suchen und neue Wege zu gehen....dieses Gefühl ist bei mir bis zum heutigen Tag unverändert geblieben!

Als ich von Amerika zurückkam stand ich natürlich erst mal vor dem Nichts. Also fing ich an mich in kleinen Schritten nach oben zu arbeiten. Ich baute mir einen kleinen Übungsraum im Keller meiner Eltern aus und gab Schlagzeugunterricht . Im laufe der Zeit nahm das Ganze immer mehr Formen an. Ich spielte in diversen Bands in

unserer Region, gab Unterricht an der städtischen Musikschule in Zweibrücken und hatte auch mein eigenes Jazz Trio.

1992 hatte ich das dann das große Glück meine heutige Band „Groovin' Affairs“ kennenzulernen. Ich wusste natürlich zu dem damaligen Zeitpunkt noch nicht, wie wichtig diese Band für meine zukünftige Karriere werden sollte. Die Band bestand aus zwei schwarzen Sängern und vier Musikern .Will Cladd und Maria Pullins( Gesang), Oliver Jene( Keyboards), Andreas Goedicke ( Gitarre), Sascha Neuhardt (Bass) und ich an den Drums. Wir spielten damals Funk, R&B und Soul Klassiker und wurden in unserer Region schnell zur absoluten Top Band. 1993 kam die große Wende für die Band. Unsere Frontsängerin Maria Pullins verließ die Band, da sie für immer in die USA ziehen musste. Aber wir hatten sehr grosses Glück. Durch einen amerikanischen Drummer, der in Rammstein ( Pfalz) wohnte, bekam ich die Telefonnummer von einer Sängerin namens Melanie Thornton. Diese Frau sollte den zukünftigen Verlauf der Band und meine eigene Karriere entscheidend prägen. Melanie war eine ganz besondere Frau mit einer unglaublichen Power und einem unbezwingbaren Willen. Was ich neben ihrer wundervollen , fantastischen Stimme jedoch am meisten bewundert habe, war ihr großes Herz. Neben all den Lehren und den musikalischen Einflüssen, die mich mein Leben begleitet haben, kann ich heute mit Stolz behaupten, dass sie für mich die beste Lehrerin war, die das Leben mir bieten konnte! Melanie war der lebende Beweis dafür , dass man seine Träume und Visionen realisieren kann, wenn man stark genug an sich glaubt, bereit ist hart dafür zu arbeiten und alles zu geben !....uns sie sollte recht behalten....

1995 wurde sie schlagartig von Mega Produzent Frank Farian entdeckt und bekam einen fetten Plattenvertrag. Dies war der große Moment, der auch die Band Groovin Affairs und auch meine eigene Karriere nach vorne katapultierte. Melanie wurde zusammen mit dem Rapper und Sänger Lane McGray unter dem Namen „LA BOUCHE“ zum Megastar. Hits wie „Sweet Dreams“ und „Be my Lover“ wurden international zu Topsellern. Melanie hatte uns trotz ihres Erfolges jedoch nicht vergessen. Sie brauchte dringend eine Live Band und nahm uns mit ins Boot. Von 1995 bis 1997 waren wir ihre Live Band und tourten international durch Europa, Asien und Südafrika. Es war eine unglaublich schöne und aufregende Zeit.

Durch die Zusammenarbeit mit La Bouche kam auch mein Endorsement-Vertrag zustande mit der Firma ROLAND MEINL und TAMA und ich wurde international mit weltbekannten Drummern promotet. Es folgten Auftritte auf der internationalen Musikmesse in Frankfurt mit namenhaften Drummern wie SIMON PHILLIPS, STEVE FERRONE, MARCO MINNEMANN und MIKE PORTNOY. Dies war ein erster großer und entscheidender Schritt in Richtung internationale Drumkarriere und ich war sehr stolz und glücklich darüber. Ich hatte das Gefühl, dass all die Opfer und die harte Arbeit sich bezahlt gemacht hatten. Ohne Melanie wäre dies alles nicht möglich gewesen. Ich habe dieser Frau unendlich viel zu verdanken.

1997 kam dann leider das Ende von La Bouche. Für uns als Band und für mich als Musiker begann eine lange Durststrecke von fast 3 Jahren. Ich nutzte diese Zeit jedoch sehr sinnvoll und kümmerte mich um den Aufbau meiner Musikschule „PR

MUSIC FACTORY“ auf dem ehemaligen amerikanischen Flughafengelände in Zweibrücken / Pfalz. Zusätzlich arbeitete ich wie besessen an meinem ersten Soloalbum „Emotions- The Solo Project“. Durch ein Interview, dass ich in einer regionalen Musikzeitschrift gegeben habe wurde zum gleichen Zeitpunkt ein Sänger namens Chity Somapala auf mich aufmerksam. Er war der Frontsänger von AVALON, einer progressiven Metalband aus München. Die Jungs suchten einen Drummer. Ich hatte schon immer eine große Affinität zur harten Musik und die Stilrichtung reizte mich sehr, da es eine neue Herausforderung war. Also stieg ich ein. Wir spielten auf vielen nationalen und internationalen Metalfestivals unter anderem mit bekannten Bands wie HAMMERFALL, ANNHILATOR oder GRIP INC. ( die Band von Slayer Drummer Dave Lombardo. Ein weiterer Höhepunkt war das GODS OF METAL FESTIVAL in Mailand / Italien, wo wir mit Megabands wie METALLICA, MOTORHEAD, ANGRA und MANOWAR performten. Ich hatte damals ,ne menge Spass , lernte vor allen Dingen sehr viel über Double Bass Drumming und musste am eigene Leib erfahren welch unglaublich harte Arbeit hinter dieser Technik steckt. Ich habe durch diese Zeit sehr viel Respekt vor Metaldrummern bekommen. Leider musste ich die Band nach einem Jahr verlassen, da ich bedingt durch meine restlichen Projekte völlig überfordert war, aber ich bin bis heute für die Erfahrung sehr dankbar. Es war ein echtes Abenteuer!

Im Herbst 2000 kam dann der Anruf von Melanie's Schwester Lois Chisolm. Melanie war kurz davor eine Solokarriere zu starten und wurde von dem Produzenten Georg Glück( X-cell Records/ Berlin) unter Vertrag genommen.... und sie brauchte eine Band für Live und TV Shows. Es ging also endlich wieder los und wir waren plötzlich wieder im Rennen. Die Band hatte jedoch eine neue Besetzung. Wir hatten einen neuen Gitarristen ( Andreas Klockner ) und einen neuen Keyboarder ( Markus Dietrich). Die TV Shows waren für mich eine völlig neue Erfahrung. Es hatte zwar nicht das Feeling einer Live Show, aber wir hatten eine Menge Spass. Wir traten in deutschen bekannten TV Produktionen auf wie z.B. Big Brother, The Dome, SKL Show , spielten viele Live Shows und tourten unter anderem als Support Act von TOM JONES. Bei der Video Produktion von Melanie's Hit Single „ Makin Oohh Oohh“ waren wir auch dabei. Wir hatten ne menge Spass und das Beste waren die coolen Klamotten, die wir tragen durften... es war meine erste Produktion dieser Art und die Erfahrung war sehr interessant.

Der 24. November 2001, war der Tag an dem unser Leben sich wieder schlagartig verändern sollte. Melanie Thornton kam bei einem Flugzeugabsturz ums Leben! Es war ein Riesenschock für uns alle. Ich hatte nicht nur meine musikalische Arbeit verloren, sondern einen liebevollen , wertvollen Menschen, dem ich unendlich viel zu verdanken hatte. Doch trotz tiefer Trauer hatten wir Glück im Unglück. Bei der Trauerfeier von Melanie in Berlin begleiteten wir die Sängerin SARAH CONNOR. Sie sang Melanie's Song „ Love How You Love Me“. Da Sarah auch bei Melanie's Plattenfirma „X-CELL RECORDS“ unter Vertrag war, gab man uns die Möglichkeit von nun an für Sarah zu arbeiten. Obwohl wir alle noch von Melanie's Tod tief betroffen waren, freuten wir uns über diese neue Chance, weil es auch in Melanie's Sinn gewesen wäre, wenn ihre Boyz weitermachen.

Im Januar 2002 begann schließlich die Zusammenarbeit mit Sarah. Anfangs war das Ganze noch etwas distanziert, aber nach einigen Auftritten wurde das Feeling immer lockerer und persönlicher. Ich hatte wirklich Glück, denn Sarah ist eine der besten und talentiertesten Sängerinnen, mit der ich bisher performt habe. Sie hat neben einer tollen Stimme ein unglaublich gutes Gehör und ein fantastisches Gefühl für Rhythmus und Timing...und sie zählte zu diesem Zeitpunkt schon zu den erfolgreichsten Acts in Deutschland. Es war also für meine Karriere ein Riesensprung nach vorne. Ihr Erfolg wirkte sich sehr positiv auf die Qualität der TV und Live Shows aus. Wir waren zu Gast bei „WETTEN DASS“, spielten live bei der „HARALD SCHMIDT SHOW“ und bei „TV TOTAL“ und bei den bekanntesten und angesagtesten Musiksendern wie VIVA , MTV, THE DOME, TOP OF THE POPS etc. Im Sommer 2002 folgte dann die „GREEN EYED SOUL“ TOUR, die uns durch Deutschland, Österreich und der Schweiz führte.

Anfang 2005... mittlerweile hatte Sarah 4 Alben veröffentlicht und das neue Album „NAUGHTY BUT NICE“ war gerade erst erschienen. Mit ihrer letzten Single „From Zero To Hero“ hatte sie es geschafft 4 mal in Folge einen Number One Hit zu landen. Die Single war auch der Titelsong zum Kino Film „ROBOTS“. Sie war zu dem Zeitpunkt Zeit Deutschland's erfolgreichste Soul und Pop Sängerin... Im Herbst 2005 folgte dann die „Naughty But Nice Tour“, quer durch Deutschland, Österreich und der Schweiz. Im Sommer 2008 und nach 6 erfolgreichen Jahren mit der schönen Sängerin aus Delmenhorst, trennten sich schließlich unsere Wege.

Ich konzentriere mich momentan auf meine Soloprojekte und freue mich auf neue musikalische Abenteuer. Geplant sind unter anderem auch Drum - Workshops, eine Drum DVD Produktion und natürlich groovige funkige Gigs mit meinen Jungz von „Groovin Affairs“ !....man darf gespannt sein.